



BESTANDSSITUATION



„Der öffentliche Raum ist das Herz unserer Gesellschaft. Die Weise, wie wir den öffentlichen Raum nutzen und gestalten, erzählt uns etwas über die Menschen und die Art ihres Zusammenlebens.“

Hans Monderman

Im Herzen der Ahauser Innenstadt liegt die Wallstraße, zurzeit kein einladender Raum mit Geschäften, Praxen und Wohnungen und vor allem Autos; ein vielseitiges Angebot an Restaurants, Cafés, Dienstleistungen und Kultur fehlt. Damit das attraktiv in der Innenstadt gelegene Gebiet von ca. 1,3 ha eine verbesserte Aufenthaltsqualität erhält, das sowohl von den Ahauser Bürger*innen als auch Besuchenden gerne als geselliger Treffpunkt genutzt wird, müssen geeignete Voraussetzungen für ein gemeinschaftliches Miteinander geschaffen werden. Mit der Verlagerung des heutigen, durch das Projektgebiet, strömenden Verkehrs auf den westlich gelegenen neu erstellten Stadtwall und Reduzierung der Parkplätze wird eine Fläche von ca.

0,6 Hektar gewonnen, die als öffentlicher Raum komplett neu beplant werden kann. Auf dieser neugewonnenen Fläche plant das Büro wehrauch+fischer, Solingen, im Auftrag der Stadt Ahaus, als Grundkonzept einen grünen Teppich über die gesamte Länge der Wallstraße. Es soll ein ansprechender Ort, an dem sich Menschen zu geselligem Miteinander, Spiel und netten Gesprächen treffen können. Gestaltet werden flexible Außenbereiche, die von den Nutzern angeeignet werden können um zu allen möglichen Anlässen zusammenzukommen.

Von einem verkehrsreichen und menschenleeren Gebiet zu einem geselligen Stadtraum. Das ist das Ziel was es zu erreichen gilt.

PERSPEKTIVE VOM RATHAUSPLATZ RICHTUNG NORDEN



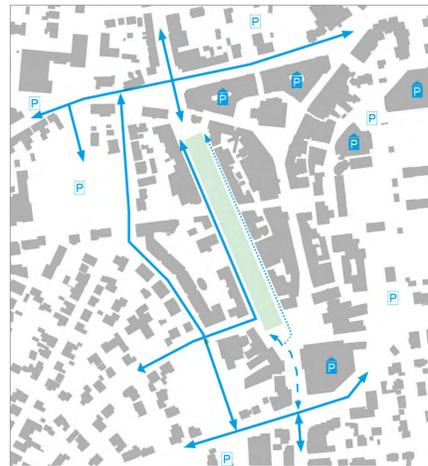
PERSPEKTIVE RICHTUNG SCHLOSSSTRASSE



MATERIALKONZEPT



VERKEHRSKONZEPT



Motorisierter Verkehr

Fahradverkehr



Pfarrheim

Wesauer Straße

Königstraße

Kulturquadrat

Evangelische Kirche

Katholische Kirche

Wüllener Straße

Markt

Kirmesplatz

Entenungstraße

Ärztehaus

Amtsgericht

Schloss

Schlossstraße (Fahradstraße)

Oldenkottplatz

Hotel

Pfarrheim

Entenungstraße

Marktstraße

Rathaus

An Schloßgraben

Beckers Brink

Rathausplatz

Beckers Brink

Entenungstraße

Alter Friedhof

Kleinkaufhaus

Arbeitsagentur

Zum Rotering

Hindenburgallee

Hotel

Friedhof

Coesfelder Straße





WASSERFLÄCHEN

Einen Großteil des anfallenden Oberflächenwassers wird in die Grünflächen geführt, welche als Retentionsflächen dienen, um das Regenwasser zurückzuhalten und durch den Oberboden versickern zu lassen.

Hier gilt das Prinzip sammeln - verdunsten - verrieseln.

Gestalterisch handelt es sich um Senken, die naturnah gestaltet werden und mit entsprechenden Pflanzen besetzt sind, so dass es sich beim Trockenfallen noch um eine Grünfläche handelt.

Angesichts der zahlreichen Brunnen im Bereich der Fußgängerzone wurde auf weitere künstliche Wasserelemente verzichtet und das Hauptaugenmerk auf den natürlichen Wasserhaushalt gelegt.



MULTIFUNKTIONSFÄCHEN

Der große Platz ist als Bürgerplatz geplant. Er soll eine große Bandbreite an Aktivitäten ermöglichen und so zum Mehrwert für die Stadt werden. Es könnte ein OpenAir Kino stattfinden oder ein Flohmarkt, Karusselle und Buden könnten die verkaufsoffenen Sonntage ergänzen, Konzerte und Ausstellungen, Aufführungen der örtlichen Vereine, Sommerkassen und so weiter. Die integrierte Infrastruktur ermöglicht vieles.

Während der Zeiten, in denen der Platz nicht bespielt wird, können hier Autos geparkt werden.

Der kleinere, südlich gelegene Platz mit seiner wassergebundenen Wegedecke bietet sich für viele Aktivitäten im Alltag an. Geschützt unter den Bäumen kann ein Sportkurs abgehalten werden, es kann gebaut werden oder Kinder knickern. An den Tischen wird Karten gespielt oder eine Runde Schach. Der Platz kann ganz und gar von den Besuchern, sowie Anwohnern vereinnahmt werden.



SPIELFLÄCHEN

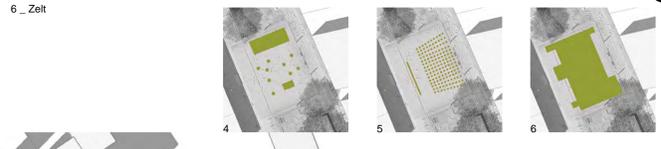
Für die Spielbereiche werden urbane Spielideen eingesetzt und basierend auf Klassikern wie Schaukel und Rutsche verzichtet um nicht in Konkurrenz zu treten mit dem Leuchtturmspielplatz im nahegelegenen Schlossgarten. Es geht um ein ergänzendes Angebot für alle Altersgruppen. Mit Geräten wie eine begehbare Spielskulptur aus Holz und Kletterstäben soll die Eigenständigkeit und Fantasie angeregt werden.

Der Jugendtreff bleibt den älteren Kindern vorenthalten wird auch von diesen bespielt. Hier dürfen die Jugendlichen entscheiden und immer wieder mitwirken. Ob Palettenmöbel, Tischtennisplatte, Urban Gardening oder Theaterplatz. Die Jugendlichen machen Vorschläge und arbeiten an deren Umsetzung mit. Es geht darum sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.



PLATZKONZEPT

- 1 - Fahrgeschäfte und Buden
- 2 - (Floh-) Marktstände
- 3 - Parkplatz
- 4 - Konzert
- 5 - OpenAir Kino
- 6 - Zelt



GRÜNFLÄCHEN

Optisch wird eine lockere Stauden- und Gräser Pflanzung ausgeführt, die durch ihre Artenvielfalt einen hochwertigen Bühnenspektakel ab dem Frühjahr bis in den Herbst bietet. Der Pflegeaufwand ist dabei sehr gering, da nur einmal im Jahr die Fläche gemäht werden muss.

Durch den Einsatz von weiteren Baumarten als den nun vorhandenen Pflanzen, wie z.B. der kleinkronige Winter-Linde (Tilia cordata 'Rancho') oder der Hopfenbuche (Ostrya carpinifolia), wird die Biodiversität (Artenvielfalt, Lebensgemeinschaften, etc.) in der Wallstraße gefördert.

Die Bäume sind bestens für anspruchsvolle, innerstädtische Standorte geeignet und zeigen eine ausgeprägte gelbe bis rote Herbstfärbung.

Das Vegetationskonzept verschafft der Wallstraße ein lebendiges Rückgrat.



STRASSENFLÄCHEN

Das graue Betonsteinpflaster, welches aus der Fußgängerzone fortgeführt wird, wird durch rote Intarsienbänder zentriert. Entlang der Ostkante zonieren sie die gebäudebezogene Vor- und Nutzungszone und die Umfahrt zur Andienung bzw. der Feuerwehr ab. Die rot-braunen Plattenbänder heben sich klar vom Pflasterbelag ab und dienen zugleich als Leitelement.

Die Stellplätze werden aus Rasenlinenreihen und mit bodenebenen Einfassungen hergestellt, so dass das Oberflächenwasser direkt in die offenen Rinnen oder in die Grünflächen fließen und dann mittels der Abläufe oder durch den Boden abgeleitet werden kann.

Es wird dafür Sorge getragen, dass alle Bereiche barrierefrei zu erreichen sind.



SITZFLÄCHEN

Durch die Schaffung von Aufweitungen werden Möglichkeiten der Anienung geschaffen. Gastronomie wäre gut vorstellbar, genauso wie Picknickbänke oder Outdoor Office im Sommer.

Das umlaufende Einfassungsband des grünen Teppichs mäandert nicht nur in der Bodenführung, sondern auch in der Höhe. Teilweise läuft es ebenerdig mit dem Pflasterbelag und ist barrierefrei zu überwinden oder es erhebt sich abschnittsweise, so dass sich Sitzkanten ausbilden, die teilweise mit einer Bankauflage ausgestattet sind. Ganz im Süden gibt es eine größere Differenz an Höhenversparungen, so dass es für jede Körpergröße die passende Sitzhöhe gibt. Außerdem lädt es zum Erkunden für Kinder ein.

Auf dem südlichen Platz, befinden sich Bänke teilweise mit Tischen, die zum Verweilen einladen; ob für Mütter, die ihre Kinder füttern oder der Arbeitnehmer, der in seiner Mittagspause an der frischen Luft komfortabel sein Essen einnehmen möchte.

